



wirtschaftsinformatik
managementinformationssysteme

Einführung in Managementinformationssysteme

Übung 2

Sommersemester 2017

Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik

– Managementinformationssysteme –

M. Sc. / M. A. Roksolana Pleshkanovska



Übung

*Managementsysteme in Organisationen
als Prozess mit folgenden
Systemelementen und Schritten:*

- *Politik*
- *Planung*
- *Implementierung und Durchführung*
- *Kontroll- und Korrekturmaßnahmen*
- *Bewertung durch die oberste Leitung*

*Modell eines
Managementsystems*



7 Gestaltungsregeln von Managementsystemen:

- *Information über den Sinn und Grundregeln*
- *Information über den Bauplan der Organisation*
- *Verhaltensspielräume und Einhaltung von Vorgaben*
- *Ständige Verbesserung*
- *Selbstorganisation zulassen*
- *Schnittstellen für Aufnahme und Abgabe von Informationen schaffen*
- *Weiterentwicklung und Lernen organisieren*

Gestaltungsregeln

Übung



Mindmap zu Nutzen von Managementsystemen



Managementsysteme – Wunsch & Wirklichkeit:

- *Fragen der Effizienz und Effektivität*
- *Gründe für Nichterreichen des Nutzens von Managementsystemen:*
 - *Mehrere isolierte Managementsysteme*
 - *Zu abstrakte Grundlagen*
 - *Keine durchgängige Zielbildung*
 - *Mangelnde Kenntnis der Einflussfaktoren*
 - *U.v.a.*

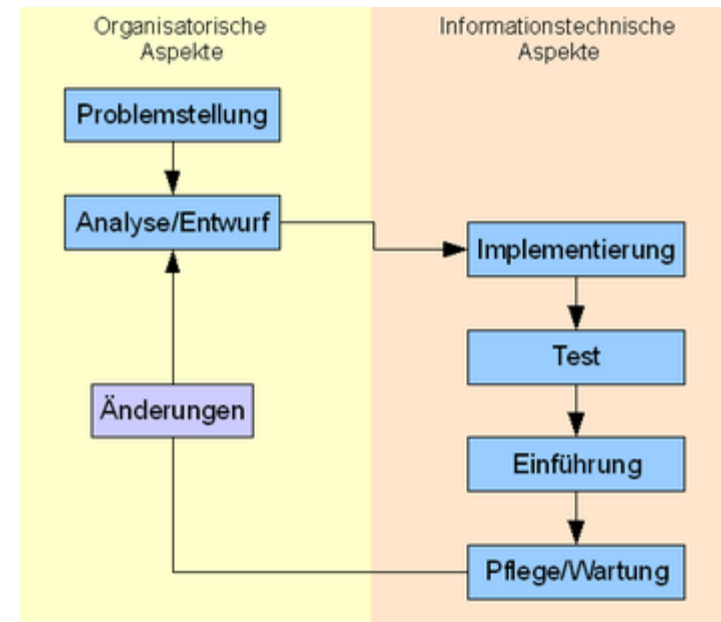
Wunsch & Wirklichkeit von Managementsystemen

Übung

Software-Lebenszyklus:

- *Achtung: Unterscheidung zwischen „klassischer“ betriebswirtschaftlicher Lebenszyklus-Betrachtung (Einführung, Wachstum, Reife, Sättigung, Rückgang, Nachlauf) und Software-Lebenszyklus-Betrachtung*

„klassischer“ Software-Software-Lebenszyklus mit seinen Phasen



Übung

Ein **Software-Lebenszyklus** beschreibt den Prozess der Softwareentwicklung mit dem Ziel der Bereitstellung einer Software für den Kunden. In der Regel beginnt der Zyklus mit einer kundenseitigen Problemstellung und deren Analyse und endet auf der Kundenseite durch die Ablösung der Software durch einen Nachfolger.

*Software-Lebenszyklus
Definition*

Ein Software-Lebenszyklus kann je nach verwendetem Vorgehensmodell die Phasen "Planung", "Analyse", "Design", "Entwicklung", "Testen", "Ausliefern" oder andere Phasen umfassen. Es gibt streng sequentiell ablaufende Vorgehensmodelle wie das Wasserfall-Modell und neuere wie das Spiralmodell.



Übung

Der Zyklus beginnt mit der Entstehung eines softwaretechnisch zu lösenden Problems beispielsweise durch eine Kundenanfrage. Dieses Problem wird analysiert und die umzusetzende Software geplant. Anschließend folgt die Umsetzung der geplanten Software in Code (Implementierung).

Nach den Phasen der Implementierung und des Testens folgt der produktive Einsatz der Software, in der auch Wartungsarbeiten vorgenommen werden. Unter Wartung versteht man sowohl das Beheben von Fehlern, als auch das Anpassen des Systems an eine veränderte Umgebung oder die Erweiterung durch weitere Funktionen. In jedem Fall unterliegt die Software einer Softwarealterung.

*Software-Lebenszyklus
Definition*



Übung

Ein Software-Lebenszyklus endet aus Kundensicht schließlich durch die Ablösung des Systems durch ein Nachfolgeprodukt. Aus Herstellersicht endet der Zyklus mit dem Einstellen des Supports und/oder der Abkündigung des Softwareprodukts.

Fast alle Phasen im Software-Lebenszyklus, einschließlich des Endes der Softwarewartung, können geplant werden.

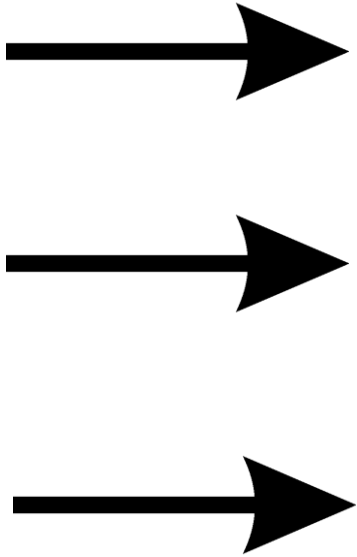
Achtung: Nicht dasselbe wie Produktlebenszyklus!

Der Begriff Produktlebenszyklus umfasst den Zeitablauf zwischen Markteinführung und Herausnahme eines Produkts aus dem Markt.

*Software-Lebenszyklus
Definition*



Übung



Lebenszyklusphasen eines physischen Produktes: